

Der Schuhmacher
Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg
46. Jahrgang
Zugleich Publikationsorgan der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Der Schuhmacher
Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg
46. Jahrgang
Zugleich Publikationsorgan der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

Nürnberg,
Dienstag, den 30. August 1932

Verantwortlich: ...
Redaktion: ...
Verlag: ...

Attacke der Schuhfabrikanten auf den Reichstarif --
-- Merkleiche Steigerung der Lebensmittelpreise!

In den letzten Monaten und Wochen hat sich die Preis-
tendenz auf dem Weltmarkt, auf dem deutschen Großhandels-
markt und insbesondere auch auf dem Kleinhandelsmarkt
verändert. An die Stelle der ausfalligen Preisänderungen,
die auf dem Weltmarkt vornehmlich ganz geringfügig waren,
ist auf dem deutschen Großhandelsmarkt infolge der Mono-
polisierung verhältnismäßig geringere, und die auf dem Klein-
handelsmarkt nur beschränktere waren, ist eine gewisse Sta-
bilisierung getreten.

Table with 3 columns: Item, Price 1, Price 2. Includes items like Milch, Butter, Eier, etc.

Aber für Kartoffeln, Zalt, Feinbrot, grüne Beringe,
Schweinebauch und Hammelbraten sind die Ende-Juli-
Preise die höchsten Preise, die überhaupt in diesem Jahr
geahlt wurden.

Es fragt sich nun: Wird die Tendenz, daß die Lebensmittel-
preise, insbesondere die Preise für die wichtigsten Lebens-
mittel steigen, andauern? Von der lebigen Regierungspolitik
ausgehend, muß man die Frage mit Ja beantworten.
Die heutige Reichsregierung betreibt eine Politik, die zu weiter-
en Preissteigerungen führen muß.

Table: Berliner Lebensmittelpreise im Kleinhandel (pro Pfund).
Columns: Ware, Preis 20. Juli, Preis 20. Juli, Preis 20. Juli.

Table: Preis für Lebensmittel (pro Pfund).
Columns: Ware, Preis 20. Juli, Preis 20. Juli, Preis 20. Juli.

*) Wenn der niedrige Preis eine Zeitlang gültig war, so seien wir
doch erste Satzung, an dem er festhalten soll.

Die erdrückende Steuerbelastung
der deutschen Arbeitnehmer

Die schreiende Ungerechtigkeit des deutschen Steuerhefts,
das den Reichslohn und die kleinen Einkommen der Arbeit-
nehmer, insbesondere auch der mit großer Familie, nicht aber
ihre Steuerkraft hinanz belädt, geht aus einer jüngst ver-
öffentlichten Untersuchung des Statistischen Reichsamtes mit

aller Deutlichkeit hervor. Diese Veröffentlichung hatte einen
Vergleich der Steuerbelastung in Deutschland mit England
und Frankreich und Großbritannien zu dem Zweck, die
Aufgabe und bewies, daß diese in Deutschland sowohl unter
Berücksichtigung des Volkseinkommens wie der einzelnen
steuerpflichtigen Berufsgruppen erheblich höher ist als in
Frankreich oder in England.

Die Ernährungskosten
im Juli 1932.

Die Ernährungskosten für eine Familie, bestehend aus den
Eltern und zwei Kindern, deren Einkommen im Juli 1932
1170 M. pro Woche, damit kann die Familie sich jedoch nur
schwer erhalten; das Essen selbst ist entsprechend unappetitlich.

Table: Ernährungskosten 1931 und 1932.
Columns: Zeitpunkt, pro Tag M, pro Woche M.

darf ist für den Durchschnitt des Monats Juli 1932 mit 121,5
November 1931 im Personal kaum verändert. Am einzelnen
haben sich erhöht die Aufschläge für Wein und Fleisch um 0,1
Prozent auf 11,8 Prozent, Wein um 0,1 Prozent und Fleisch um
für Fleisch um 0,9 Prozent auf 11,2, sonstiger Bedarf um
0,2 auf 10,2. Die in der Gruppe Ernährung eingetragene Er-
höhung der Ausgaben ist zum Teil durch die Einbestellung von
Kartoffeln neuer Ernte verursacht.

Angesprochen haben hauptsächlich die Preise
für Fleisch und Fleischwaren, Eier und Milch.
Die Preise für Gemüse und Butter sind dagegen zurückgegangen.
Die Steigerung der Aufschläge für Wein und Fleisch um 0,1
auf den teilweisen Abbau der Sommerernte für Wein und
Fleisch zurückzuführen.

Die Veröffentlichung zeigt aber gleichzeitig die gewaltige
steuerliche Belastung der deutschen Arbeitnehmer, die in den
unteren und mittleren Einkommensstufen steuerlich fast un-
günstiger gestellt sind, wie ihre französischen und englischen
Arbeitskollegen.

Ohne die Belastung des Arbeiter-Haushalts mit Zöllen,
auf die sich die Unterbringung nicht erstreckt, zu berücksichtigen,
beträgt die jährliche Steuer- und Soziallast eines ledigen
deutschen Arbeiters mit einem Einkommen von 1500 M.
23,67 Prozent, die eines Angestellten 23,40 Prozent seines
Einkommens, d. h. muß der am niedrigsten besoldete deutsche
Arbeitnehmer fast ein Viertel seines Einkommens in
Form von Steuern und Sozialbeiträgen abliefern. Ein ver-
heirateter Arbeiter mit zwei Kindern ist in dieser niedrigsten
Einkommensstufe mit 21,34 bzw. 21,97 Prozent seines Ein-
kommens belastet. In Frankreich beträgt dagegen in dieser
Einkommensstufe die Steuerlast des Arbeitnehmers 4,92 bzw.
des verheirateten Arbeiters 9,99 Prozent, in Großbritannien
10,96 bzw. 12,48 Prozent.

Nach dieser prozentualen Steuerbelastung ergibt sich für den
deutschen Arbeitnehmer mit einem Einkommen von 2000 M.
25,90 und 26,90 M. Die ledigen deutschen Arbeiter dieser
Einkommensstufen müssen fast 23 Prozent ihres Einkommens
für Steuern und Sozialbeiträge ausgeben, die Angestellten
durchschnittlich um 1 Prozent noch mehr. Der verheiratete
Arbeiter mit zwei Kindern ist in diesen Einkommensstufen
zwischen 2000 und 2000 M. mit 19 bis 20,5 Prozent, der
Angestellte mit 20 bis 21,5 Prozent seines Einkommens be-
lastet. Demgegenüber beträgt in diesen Einkommensstufen die
Steuerbelastung sowohl des französischen wie des englischen
Arbeitnehmers nur 4 bis 8,5 Prozent, der verheiratete Ar-
beitnehmer in Frankreich und in England 7 bis 10 Prozent.

Bei einem Einkommen von 4000 M. beträgt die deutsche
Steuerbelastung für Arbeiter 21,12, für Angestellte 18,62 Pro-
zent, in Frankreich 5,1 Prozent, in Großbritannien 9,2 Pro-
zent. Hinsichtlich der Ungerechtigkeit des deutschen Steuer-
hefts ist, daß die prozentuale Steuerbelastung des Ange-
stellten um 10 Prozent höher ist, ein je geringeres
Einkommen er hat. So beträgt die Steuerbelastung

eines Angestellten mit einem Gehalt von 10000 M. 17,5, mit 20000 M. 22,8 Prozent, d. h. prozentual geringer als die Lohn- und Gehaltsempfänger in den niedrigeren Einkommensstufen.

Die Belastung des deutschen Arbeitnehmers stellt sich zusammen aus der Beitragslast der Lohn- und Gehälter durch Einkommen- und Grunderwerbsteuer, durch Beiträge für Sozialversicherung und durch Ausgaben von Verbrauch und Aufwand. Was die Besteuerung der Löhne und Gehälter anbelangt, so bleiben in Großbritannien und Frankreich die kleineren und mittleren Einkommen bis zu 5000 M. entweder völlig steuerfrei oder aber sie werden in nennenswertem Umfang nicht belastet. Die Steuerfreie Grenze, die in Deutschland 720 M. bei der Eingleiperson, 1200 M. bei Verheirateten mit Kindern beträgt, beläuft sich in Frankreich auf 2211 bzw. 1257 M., in Großbritannien auf 2200 bzw. 5750 M.

Im Deutschen Reich steht die Besteuerung, wie es in der Veranschaulichung hervorgehoben wird, „unter Veranschaulichung der Bürgersteuer bei den höheren und mittleren Einkommen am höchsten und am spezifischen ein“.

Die Sozialbeiträge sind in Deutschland ebenfalls wesentlich, drei- bis viermal höher als in England und in Frankreich. Auch hier ist die Lastung ungleich. Je niedriger das Einkommen, desto höher der Sozialbeitrag. Mit einem Einkommen von 1500 M. mit der Arbeiter 13,04 Prozent, der Angestellte 12,77 Prozent seines Einkommens für Sozialbeiträge abführen. Bei 2000 M. Einkommen beträgt der Prozentsatz nur 11,59 bzw. bei Angestellten 12,59 Prozent bei 2500 M. 10,72 bzw. 11,2 Prozent, bei 3000 M. 10,14 bzw. 10,81 Prozent, bei 4000 M. 7,83 bzw. 5,33 Prozent.

Diese hohe Sozialbelastung ist im Augenblick viel drückender als zuvor. So lange noch der Arbeitnehmer von der Sozialversicherung einen ausserordentlichen Entgelt für seine Beiträge erhielt oder aber solche zu erwarten hatte, konnte die in Deutschland gegenüber dem Ausland viel höhere Sozialbelastung im Hinblick auf die erheblich größeren Leistungen der Sozialversicherung hingenommen werden. Zur Zeit jedoch, wo die Leistungen der Sozialversicherung auf allen Gebieten stark herabgemindert werden, erscheinen die hohen Sozialbeiträge als eine sehr drückende Belastung der deutschen Arbeitnehmer.

Die Sozialbeiträge sind in Deutschland ebenfalls wesentlich, drei- bis viermal höher als in England und in Frankreich. Auch hier ist die Lastung ungleich. Je niedriger das Einkommen, desto höher der Sozialbeitrag. Mit einem Einkommen von 1500 M. mit der Arbeiter 13,04 Prozent, der Angestellte 12,77 Prozent seines Einkommens für Sozialbeiträge abführen. Bei 2000 M. Einkommen beträgt der Prozentsatz nur 11,59 bzw. bei Angestellten 12,59 Prozent bei 2500 M. 10,72 bzw. 11,2 Prozent, bei 3000 M. 10,14 bzw. 10,81 Prozent, bei 4000 M. 7,83 bzw. 5,33 Prozent.

Die Unternehmern interessieren sich sehr für die Arbeitslosenfrage, denn sie ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg ihrer Betriebe. Sie sind daher bemüht, die Arbeitslosenfrage durch die Beschaffung von Arbeitsplätzen zu lösen. In diesem Zusammenhang ist die Frage der Arbeitslosenversicherung von besonderer Bedeutung. Die Unternehmern sind sich der Tatsache bewusst, dass die Arbeitslosenversicherung ein wichtiger Faktor für den Erfolg ihrer Betriebe ist. Sie sind daher bemüht, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern. In diesem Zusammenhang ist die Frage der Arbeitslosenversicherung von besonderer Bedeutung. Die Unternehmern sind sich der Tatsache bewusst, dass die Arbeitslosenversicherung ein wichtiger Faktor für den Erfolg ihrer Betriebe ist. Sie sind daher bemüht, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern.

Reichstarif und Holzschubbetriebe.

Abgrenzung zwischen Handwerk und Fabrikbetrieb.

Zur Zeit eines Abgrenzungsausschusses in London im Auftrage des Reichsarbeitsamtes wurde nach dem Stand der Dinge in England eine Abgrenzung zwischen Handwerk und Fabrikbetrieb vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in dem Bericht des Ausschusses vom 11. März 1928 mit dem Titel: „The Report of the Committee on the Delimitation of the Boundaries between the Trades and the Factories“ veröffentlicht. Der Bericht enthält eine Reihe von Vorschlägen, die die Abgrenzung zwischen Handwerk und Fabrikbetrieb betreffen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in dem Bericht des Ausschusses vom 11. März 1928 mit dem Titel: „The Report of the Committee on the Delimitation of the Boundaries between the Trades and the Factories“ veröffentlicht.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in dem Bericht des Ausschusses vom 11. März 1928 mit dem Titel: „The Report of the Committee on the Delimitation of the Boundaries between the Trades and the Factories“ veröffentlicht. Der Bericht enthält eine Reihe von Vorschlägen, die die Abgrenzung zwischen Handwerk und Fabrikbetrieb betreffen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in dem Bericht des Ausschusses vom 11. März 1928 mit dem Titel: „The Report of the Committee on the Delimitation of the Boundaries between the Trades and the Factories“ veröffentlicht.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in dem Bericht des Ausschusses vom 11. März 1928 mit dem Titel: „The Report of the Committee on the Delimitation of the Boundaries between the Trades and the Factories“ veröffentlicht. Der Bericht enthält eine Reihe von Vorschlägen, die die Abgrenzung zwischen Handwerk und Fabrikbetrieb betreffen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in dem Bericht des Ausschusses vom 11. März 1928 mit dem Titel: „The Report of the Committee on the Delimitation of the Boundaries between the Trades and the Factories“ veröffentlicht.

Der Arbeitslose und der Verband.

Wenig durch das gemeinsame Erleben des starken Todes der Kapitalisten auf die Arbeiter haben sich die letzteren in den Vereinigungen zusammengeschlossen. So nur war es möglich, dem Druck der Kapitalisten den entsprechenden Widerstand entgegenzusetzen. In dem Augenblicke der Entlassung von den Arbeitlosen holt für den Arbeiter der wirtschaftliche Druck des Kapitalisten auf. Der Arbeitslose hat an der Abgrenzung der Arbeitsbedingungen dann ein geringeres Interesse, und so kommt es leider, daß manche Arbeitslose ihre Mitgliedschaft im Verband aufgeben.

Wenig durch das gemeinsame Erleben des starken Todes der Kapitalisten auf die Arbeiter haben sich die letzteren in den Vereinigungen zusammengeschlossen. So nur war es möglich, dem Druck der Kapitalisten den entsprechenden Widerstand entgegenzusetzen. In dem Augenblicke der Entlassung von den Arbeitlosen holt für den Arbeiter der wirtschaftliche Druck des Kapitalisten auf. Der Arbeitslose hat an der Abgrenzung der Arbeitsbedingungen dann ein geringeres Interesse, und so kommt es leider, daß manche Arbeitslose ihre Mitgliedschaft im Verband aufgeben.

Es kommt sogar vor, daß Arbeitslose, gerade bei der Veranlassung politischen Kampfes, den Verband verlassen. Es ist das Bedauerliche für den Arbeiter, keine Mitgliedschaft im Verband aufzugeben. Zunächst einmal bekommt er keine Unterstützung vom Verband. In längerer oder kürzerer Mitgliedschaft hat er die verschiedenen Rechte im Verband erworben. Der Arbeitslosenbeitrag im Verband ist so gering, daß er keine Abgrenzung darstellt. Deswegen also seine Rechte aufzugeben, ist die größte Torheit.

Die Gewerkschaften sind auch besorgt, den politischen Druck der Kapitalisten auf die Arbeiter zu lindern. Um bei allen Zeiten werden die Gewerkschaften aller Art für die Arbeiter tätig. Sie sind bemüht, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. In diesem Zusammenhang ist die Frage der Arbeitslosenversicherung von besonderer Bedeutung. Die Unternehmern sind sich der Tatsache bewusst, dass die Arbeitslosenversicherung ein wichtiger Faktor für den Erfolg ihrer Betriebe ist. Sie sind daher bemüht, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern.

Die Gewerkschaften sind auch besorgt, den politischen Druck der Kapitalisten auf die Arbeiter zu lindern. Um bei allen Zeiten werden die Gewerkschaften aller Art für die Arbeiter tätig. Sie sind bemüht, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. In diesem Zusammenhang ist die Frage der Arbeitslosenversicherung von besonderer Bedeutung. Die Unternehmern sind sich der Tatsache bewusst, dass die Arbeitslosenversicherung ein wichtiger Faktor für den Erfolg ihrer Betriebe ist. Sie sind daher bemüht, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern.

Die Gewerkschaften sind auch besorgt, den politischen Druck der Kapitalisten auf die Arbeiter zu lindern. Um bei allen Zeiten werden die Gewerkschaften aller Art für die Arbeiter tätig. Sie sind bemüht, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. In diesem Zusammenhang ist die Frage der Arbeitslosenversicherung von besonderer Bedeutung. Die Unternehmern sind sich der Tatsache bewusst, dass die Arbeitslosenversicherung ein wichtiger Faktor für den Erfolg ihrer Betriebe ist. Sie sind daher bemüht, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern.

Gegen Inflationpolitik.

Wohlgesehen die Töne gegen eine Währungsreform, nach der bisher kein Einverständnis in der Währung. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen.

Wohlgesehen die Töne gegen eine Währungsreform, nach der bisher kein Einverständnis in der Währung. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen.

Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen.

Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen. Die Währungsreform ist ein notwendiges Mittel, um die Inflation zu bekämpfen.

Die Schuhhändler

haben in Duisburg getagt und haben als Vertreter strenger Individualität die Unterbrechung der Verhandlungen über die Schuhhändlerfrage beschlossen. Die Schuhhändler haben in Duisburg getagt und haben als Vertreter strenger Individualität die Unterbrechung der Verhandlungen über die Schuhhändlerfrage beschlossen.

Die Schuhhändler haben in Duisburg getagt und haben als Vertreter strenger Individualität die Unterbrechung der Verhandlungen über die Schuhhändlerfrage beschlossen. Die Schuhhändler haben in Duisburg getagt und haben als Vertreter strenger Individualität die Unterbrechung der Verhandlungen über die Schuhhändlerfrage beschlossen.

Die Arbeitszeitverkürzung als internationales Problem.

Der italienische Vertreter im Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes, Dr. Micheli, hat an den Präsidenten des Verwaltungsrates das Schreiben gerichtet, in dem er sich für die Verkürzung der Arbeitszeit zum Zweck der Arbeitsmarktlagerung einen Schritt zu unternehmen. Micheli beantragt, die Frage einer internationalen Verkürzung der Arbeitszeit auf internationalem Wege durch die Internationalen Arbeitsorganisation zu beschäftigen. Der Präsident des Verwaltungsrates hat die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Verwaltungsrates, die am 19. September vorberufen wird, zur Sprache zu bringen.

Die amerikanische Forderung hat den Hauptteil der Verhandlungen über die Arbeitszeitverkürzung in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen. Die amerikanische Forderung ist, die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche zu kürzen. Diese Forderung ist in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen. Die amerikanische Forderung ist, die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche zu kürzen. Diese Forderung ist in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen.

Die Arbeitszeitverkürzung ist ein internationales Problem, das die Aufmerksamkeit der internationalen Arbeitsorganisation verdient. Die amerikanische Forderung hat den Hauptteil der Verhandlungen über die Arbeitszeitverkürzung in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen. Die amerikanische Forderung ist, die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche zu kürzen. Diese Forderung ist in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen.

Weiterer Schritt zur Verkürzung der Arbeitszeit. Die deutsche Regierung ist mit der Vorbereitung der nächsten Sitzung des Internationalen Arbeitsamtes, die Mitte Oktober in Madrid stattfinden sollte, beschäftigt. Die Vorbereitung soll erfolgen, damit noch im Laufe des Jahres von Seiten der Internationalen Arbeitsorganisation ein Vorschlag für eine Verkürzung der Arbeitszeit unternommen werden kann. Als Tagungsort für die vorerwähnte Verwaltungssitzung wird wahrscheinlich nicht mehr Madrid, sondern Genf in Frage kommen.

Fünftageswoche in Amerika. Der amerikanische Präsident Hoover hat dem Hauptteil der Verhandlungen über die Arbeitszeitverkürzung in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen. Die amerikanische Forderung ist, die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche zu kürzen. Diese Forderung ist in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen.

Von Woche zu Woche. Wichtiges in aller Kürze. Die Arbeitszeitverkürzung ist ein internationales Problem, das die Aufmerksamkeit der internationalen Arbeitsorganisation verdient. Die amerikanische Forderung hat den Hauptteil der Verhandlungen über die Arbeitszeitverkürzung in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen.

Die Arbeitszeitverkürzung steht überall auf der Tagesordnung.

Auf der in der Zeit vom 5. bis 8. Juli in London stattgefundenen Tagung der Internationalen Vereinigung für soziale Fortschritt wurde neben anderem auch über die Verkürzung der Arbeitszeit auf der Tagesordnung der Arbeit. Der Bericht über die Tagung ist in der Zeitschrift "Die Arbeit" veröffentlicht. Der Bericht über die Tagung ist in der Zeitschrift "Die Arbeit" veröffentlicht.

40-Stunden-Woche als internationale Forderung.

Man muß die Forderung der 40-Stunden-Woche als internationale Forderung betrachten. Die amerikanische Forderung hat den Hauptteil der Verhandlungen über die Arbeitszeitverkürzung in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen. Die amerikanische Forderung ist, die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche zu kürzen. Diese Forderung ist in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen.

Von Woche zu Woche.

Wichtiges in aller Kürze. Die Arbeitszeitverkürzung ist ein internationales Problem, das die Aufmerksamkeit der internationalen Arbeitsorganisation verdient. Die amerikanische Forderung hat den Hauptteil der Verhandlungen über die Arbeitszeitverkürzung in der Kommission der Arbeitszeitverkürzung in der Internationalen Arbeitsorganisation eingenommen.

Schwarzarbeit - Beitrags hinterziehung.

Unter Schwarzarbeit wird unter anderem auch verstanden, das gewisse "Arbeitsvermittler" sich kein Gewissen daraus machen, Arbeiter zu beschäftigen, ohne aber für diese Arbeiter Beiträge zu zahlen. Die Arbeiter werden einfach behördlich nicht angemeldet. Diese Praxis kann nicht nur für den Arbeiter sehr nachteilig sein, sondern auch für den Arbeitgeber. Die Arbeiter werden einfach behördlich nicht angemeldet. Diese Praxis kann nicht nur für den Arbeiter sehr nachteilig sein, sondern auch für den Arbeitgeber.

Wenn die Arbeitgeber den Beschäftigten das Lohn der Beitragsanteile abgezogen oder ihnen erhalten haben, sie aber nicht für die Versicherung verwenden, so machen sie sich auch strafbar. Die Arbeiter werden einfach behördlich nicht angemeldet. Diese Praxis kann nicht nur für den Arbeiter sehr nachteilig sein, sondern auch für den Arbeitgeber.

Die Arbeiter werden einfach behördlich nicht angemeldet. Diese Praxis kann nicht nur für den Arbeiter sehr nachteilig sein, sondern auch für den Arbeitgeber. Die Arbeiter werden einfach behördlich nicht angemeldet. Diese Praxis kann nicht nur für den Arbeiter sehr nachteilig sein, sondern auch für den Arbeitgeber.

sozialistischer Beförderungsausschuss aus kleineren Arbeiterkreisen ermittelt haben. Das Einbringen der Klagen in die Wohnungen und die dabei verübten Schikane...

Die Bundesprezessstelle des Reichsamtes kommt in einer Verlautbarung darauf zu sprechen, daß nach dem Gutachten vom 1. März 1932 die Klagen in die Wohnungen...



ArbeiterInnen-Rundschau

Wem soll die Ernte sein?

Heilig ist der Ackerbau, der im Sommerlang sich bebaut, und im Herbst goldene Früchte wieder seine Windegen labet.

Gleichen Ackerbau handelt das Feld, bebaute atmen alle Viehen... Tod der Weidung steht in Geld, und der Armen Tränen fließen.

Wem soll diese Ernte sein, wer darf ihre Früchte binden? Sie ist dein und sie ist mein, was wir uns zusammenfinden.

Derg um Derg in beidem Schicksal schollen wir im Sonnenfeuer, und ein neuer Erntetag fällt der ganzen Welt die Schere.

Bruno Schönlank.

Das politische System der Gegenwart ist frauenfeindlich

Durch die Neuordnung der Verhältnisse in Deutschland nach 1918 erhielt die Frau zum erstenmal staatspolitische Rechte. Die Frauen haben seitdem in den Parlamenten einen Sitz...

Kinderaugen ermahnen dich zur Pflicht!

„Wenn du das Glück hast, Kinder zu haben“, so lesen wir in der Zeitschrift „Die Frau“, die Eltern haben die Pflicht...

Jack London Die Insel Berande

Copyright 1927 by Universalis Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin. - Vollausgabe der Borchers-Gesellschaft, Berlin SW 41 (37. Fortsetzung.)

„Zum ersten Male lachte in Schelbon der Stern über...“ Er wandte sich zur Tür, um seine Worte in die Tat umzusetzen, aber der andere hatte ihn an der Schulter und drückte ihn fester an sich.

In einem Teil der Welt wird versucht, die Notfälle in China und Ostasien auf eine Stufe zu stellen. Diesen Menschen gegenüber ist zu erklären: In China wie es in Ostasien...

Familie gründen will, auch dann wird das folgende an dein Gemüthen rühren. Sprich mit Kindern! Sich mit gespannter Aufmerksamkeit in die Augen von Kindern, wenn sie mit dir reden...

Internationaler Kinder- und Jugendschutz.

Die letzte internationale Arbeiterversammlung hat ein Übereinkommen über das Mindestaltersgesetz für Kinderarbeit in nichtgewerblichen Betrieben beschlossen. Als Mindestalter ist grundsätzlich das 14. Lebensjahr festgelegt worden.

Frauen in den russischen Gewerkschaften.

(RZL) Die letzten Jahre zeichnen sich in der Sowjetunion durch ein starkes Anwachsen der Beschäftigten überhaupt und durch eine langsame, aber ununterbrochene Verlebendigung innerhalb der Arbeiterbewegung der Frauen aus.

— von 26,7 v. H. im Jahre 1926 auf 27,4 v. H. im Jahre 1929, 27,9 v. H. im Jahre 1930, 29,6 v. H. im Jahre 1931 und 32 v. H. am 1. Januar 1932.

Wir fragen die Nazis:

Ihr Theoretiker Rosenberg schreibt: „Ein deutsches Reich der Zukunft wird gerade die linke Seite der Welt als ein nicht vollwertiges Reich der Menschheit betrachten.“

Die Referenten unterbricht sich...

... doch halt, Kollegen, die ich weiterrede, aber ich habe meine Rede unterbrochen und auch zu überfallen wage mit einer recht niederschmetternden Frage!

Hört es Mütter!

„Ihr dummen Mütter“, haben sie euch genannt, „Ihr es Frauen“, eure Schätze hat der große Krieg verbrannt, ihr Mütter, nun seht ihr alle um Hilfe.

Schelbon schaute nachsichtig und zündete sich eine Zigarette an. „Er zündete sich nicht ab.“ „Sie haben den Streit angefangen“, blieb er dabei. „Es gibt ja gar keinen Streit. Zu einem Streit bedürfen zwei und ich für meine Person lehne es ab, mit solchen Karikaturen etwas zu tun zu haben.“

seines Körpers einen Stuhl in tausend Stücke. Langsam eroberte sich wieder, blieb er sitzen. „Wollen Sie jetzt kämpfen?“ fragte er grimmig. Schelbon lachte, und zwar sehr zum ersten Male unangekündigt. Die Unschicklichkeit der Situation überdachte ihn...

(Fortsetzung folgt)

Der Nationalsozialismus muß jetzt Farbe bekennen.

Wenn die gesamte Arbeitnehmerschaft einig wäre... Aber in der richtigen Front.

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Graf Reventlow, ein Anhänger in der Hitler-Partei, dessen Einfluß ganz gering ist, schreibt in seinem „Reichsbote“ Briefe, die auch nicht unterschrieben können, natürlich unter dem Namen Reventlow, wie sie der Graf sieht. Reventlow selbst die Zerplitterung der deutschen Arbeitnehmerschaft auf so viele verschiedene Parteien. Er nennt das „einen unruhigen, unerschlossenen und jüdisch-säuretrübenden Zustand“. Tann fährt er fort:

„Der Kampf der Parteien gegeneinander geht also im Grunde und letzten Endes gegen die Arbeitnehmerschaft. In die Parteien hineingepumpt, zerfällt sich die Arbeitnehmerschaft selbst durch diesen Kampf unangehört, obgleich ihr eigentlicher Gegner für jede ihrer Gruppen, einerlei welcher Partei, derselbe ist:

der Kapitalismus, der Anspruch und die Hebermacht des Arbeitgebers, zumal des Großbetriebes, der Kartelle und Trusts.

Der Gegensatz und alles, was sich auf diesem ergibt, zwischen den Besitzenden und den Nichtbesitzenden ist für den Arbeiterkampf derselbe, einerlei, ob er der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei angehört oder der Kommunistischen Partei. Und schließlich die Mittel, welche ihrerseits nicht allein die Arbeiter, sondern tatsächlich neue und gesunde Zustände schaffen konnten, sind auch dieselben und folgen nur dieselben sein. Die gegenwärtigen Zustände können nicht nur an sich zum Grunde, sondern sind für den Staat, für das Volk und für das Land, für die Nation im Sinne des Wortes unerträglich.

Im Augenblick, wo die gesamte Arbeitnehmerschaft zusammengeht, zusammenschließt und zusammenkämpft, ist mit einem Schlag alles anders.

Die Arbeitnehmerschaft bildet dann eine Macht in Deutschland, gegen die niemand auch nur im entferntesten aufkommen kann. Die große, gewaltige Aufgabe solcher Einigung müßte den höchsten Ehrgeiz eines deutschen Staatsmannes bilden, vollständig, einer Nation, die, wie sowohl Staatsmann als auch in jedem Sinne der Menschheit. Diese Aufgabe nämlich bedeutet nicht allein den Kampf für den gerechten Anspruch des Arbeitermerismus, sondern, was haben davon abgesehen, jene deutsche Einigung, die für die wirtschaftliche Befreiung eine Notwendigkeit bedeutet und zwar eine unabdingbare. Dazu kommt es, das Allerwichtigste:

die Notwendigkeit einer tief auf den Grund gehenden Erneuerung des jetzigen sozialpolitischen und wirtschaftlichen Zustandes ist zeitlich eine Brennpunkt.

Graf Reventlow legt sich sodann für die Verstaatlichung des Bankwesens und der Großbetriebe ein.

Der nationalsozialistische Graf hat recht, wenn er sagt, daß in dem Augenblick, wo die gesamte Arbeitnehmerschaft zusammengeht, zusammenschließt und zusammenkämpft, mit einem Schlag alles anders sei. Die Arbeitnehmerschaft wäre dann die Macht schlechthin, neben der nichts anderes aufkommen könnte. Aber diese „Arbeitnehmerschaft“, die die gesamte Arbeitnehmerschaft umfassen müßte, kann nicht, wie Reventlow meint, die Hitler-Partei sein. Sie kann eine Partei ernstlich Verstaatlichung des Bankwesens und der Großbetriebe wollen.

Wenn ihr Chef mit Großhandelsdirektoren fröhlich (Staub) und in Dutzenden von Großindustriellen beifällig aufgenommene Vorträge halten kann? Wenn ein Zehntel ihrer vor Begeisterung den Ruf „Heil, Herr Hitler“ erheben ließe?

Wenn die NSDAP von der Schwerindustrie und der Großlandwirtschaft subventioniert wird?

Aber es wird sich ja der wahre Charakter der NSDAP im neuen Reichstag zeigen, wenn es gilt, zu den parlamentarischen Verhandlungen auf Lieberwunderung der Wirtschaftspolitik Stellung zu nehmen. Da kann man ja seinen „Zugzwang“ unter Beweis stellen.

Aber schon jetzt ist sichtbar, wie feindselig der Hitler-Partei die Sozialistengesetzgebung des Grafen Reventlow ist. Reventlow ist nämlich aufgefordert worden, in seiner Rede eine Erklärung zu erteilen, daß sein Sozialistengesetzprogramm lediglich eine Privatarbeit sei und nichts zu tun habe mit gleichen oder ähnlichen Forderungen der „nationalsozialistischen“ Parteien. Graf Reventlow lehnte dieses Ansuchen jedoch ab und wies im übrigen darauf hin, daß nichts anderes einhundert Mitglieder der neuen Reichstagsfraktion hinter ihm und seinen Forderungen stehen, und ein weiterer Teil der Fraktion müßte sich freiwillig oder unter Zwang dazu bekennen, wenn erst die Diskussion dieser Forderungen, zu deren Verwirklichung zum erstenmal seit dem 1. Dezember 1918 die notwendigen parlamentarischen Maßnahmen in der Reichstagsarbeit verbunden sei, innerhalb der Parteimitgliedschaft abgeschlossen worden sei. Zum Schluß erklärte Graf Reventlow,

er und seine Freunde würden den sozialdemokratischen Sozialistengesetzträgen im Reichstag ihre Stimme geben; es sei ganz gleichgültig, von welcher Seite aus der Sozialismus ins Rollen gebracht würde.

Es läßt sich nun darauf an, daß ganze Arbeit geleistet wurde, und die Forderungen der NSDAP seien eine brauchbare Grundlage hierzu.

Les den „Schuhmacher“ und eure Betriebsräte-Rundschau! Benutzt sie bei der Werbung!

Schlöbning.

In Hitlers Standardwerk „Mein Kampf“ bestand sich folgende gewundene Stelle auf Seite 202: „Er (der Deutsche) hat keine höhere Abhängigkeit, wie man das Wort beschreiben muß, wenn man Massenanhänger haben will. Selbst durch blinde Anwendung von Propaganda dem Volk selbst der Himmel vorgebracht werden kann und umgekehrt das elendeste Leben als Paradies, das verflucht Deutschland nicht.“

Wie aus ein Hitler-Rede dazu mittel, ist diese grundlegende politische Anschauung Hitlers in der neuen Auflage seines Buches (1932) nicht mehr enthalten. Sie wurde furchtbar getrichen, weil sich Hitler durch den zitierten Satz selbst aus dem Schmutz blannierte. Um dem im Zitierten befindlichen Zitat des „Führers“ zu neuem Glanz zu verhelfen, wird sich wohl sehr bald noch manch andere Stelle in der NSDAP-Bewegung als notwendig erweisen!

Mecklenburg erwacht.

Wenn mit der Reichstagswahl zusammen in Mecklenburg-Schwerin ein neuer Landtag gewählt worden wäre, hätten die Nationalsozialisten, die heute 30 von 59 Mandaten haben, leicht abgenommen. Heute wurden 30 Nazi-Mandaten 36 gegenübergestellt.

Die „bescheidenen“ Forderungen der Nazis.

Die nationalsozialistische Presse forderte als „Uebernahme der Macht“ bei einer Reichstagswahl das Reichs-kanzleramt sowie die Reichsministerien des Innern, der Wirtschaft und der Arbeit, ferner als „Rechenforderungen“ die Entlassung von 24.000 aus dem Militär- und der Bewaffnung der gesamten SA und SS.

Eine Annahme wie diese ist noch niemals dagewesen. Die „bescheidenen“ Forderungen, die die Nazis mit Gründung einer eigenen Reichsregierung angedeutet zu haben glaubt, ist dieser Partei arg zu Stoffe gelegen.

In Wirklichkeit hat sie nur eine Minderheit des deutschen Volkes hinter sich, und die Bevölkerung hat alle Ursache, die Hitler in ihre Schranken zu verweisen.

36 845 279 Wähler haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Davon erhielt die Hitlerpartei 13 732 777 Stimmen, in Wirklichkeit also nur ein reichliches Drittel.

Von den Stimmen, die abgegeben worden sind, entfallen anteilmäßig gerechnet, 37 Prozent auf die Hitlerpartei und 63 Prozent auf Parteien, die Hitler nicht gewählt haben, also seine Konkurrenten sind.

Dann gibt es aber noch 17 Prozent Wahlberechtigte, die überhaupt nicht zur Wahl gegangen sind! Nur etwa 83 Prozent der Wahlberechtigten haben gewählt! Es ist anzunehmen, daß die Nichtwähler bestimmt keine Hitlerfreunde sind.

Marxismus, die Kampffront im Befreiungskampfe der Unterdrückten Faschismus, die Leibgarde der Kapitalistenklasse

Was ist Marxismus?

„Die Wissenschaft, die alle Geschehnisse in der menschlichen Geschichte, alle Triebkräfte der Umwandlung der bestehenden Ordnung ergründen will, um den Ausgebeuteten die Befreiung ihrer Arbeit, den Hungernden das Brot und den Leidenden das Glück zu schaffen, das ist Marxismus.“

Diese ausgezeichnete Formel des Begriffs Marxismus findet sich in der neuen, illustrierten Broschüre „Was ist Marxismus?“. Die kleine Schrift ist in der Volksbuchhandlung erhältlich. Sie kostet nur 10 Pf.

Was ist Marxismus?

„Um die Zusammenhänge im Leben einer menschlichen Gesellschaft zu verstehen, muß man vor allem die materiellen Bedingungen des Lebens dieser Gesellschaft untersuchen, d. h. man muß kennen lernen, wie das Wirtschaftsleben in dieser Gesellschaft aussieht.“

Dieser Satz aus der neuen Schrift „Was ist Marxismus?“ charakterisiert das materialistische Geschichtsbild, die wieder ein Hauptteil der marxistischen Lehre ist. Lesen Sie diese neue Broschüre. Die Volksbuchhandlung hat sie - zum Preise von 10 Pf. - vorrätig.

Was ist Marxismus?

„Wollen wir bei diesem schönen und treffenden Bild bleiben: der Marxismus ist die von Marx geschiedene wirksame Waffe im Befreiungskampfe des Proletariats. Dann ist es unsere Aufgabe, die Eigenschaften dieser Waffe und ihren Gebrauch kennenzulernen.“

So heißt es in der neuen sozialdemokratischen Schrift „Was ist Marxismus?“. Sie ist, wie schon eine, geeignet, die Eigenschaften dieser Waffe Marxismus kennenzulernen. Die Volksbuchhandlung hat diese Broschüre zum Preise von 10 Pf. vorrätig.

Nach dieser Annahme stehen 70 Prozent wahlberechtigten Deutschen 30 Prozent Hakenkreuzler gegenüber.

Und diese Partei fordert für sich allein die Macht. Eine solche Annahme richtet sich von selbst. — Die Hitlerpartei müßte überhaupt erst einmal beweisen, daß sie politisch befähigt ist. Was jetzt hat sie sich nämlich von jeder Mitarbeit und Verantwortung gedrückt!

Das ist sozialistische Wirtschaftspolitik!

Die österreichische Hauptstadt Wien wird von der Sozialdemokratie fast vollständig beherrscht. Man konnte gespannt darauf sein, welchen Einfluß die furchtbare Wirtschaftskrise auf die Verwaltung der Stadt Wien ausgeübt hat. Der stärkste Mann der Wiener Verwaltung ist bekanntlich der Finanzdirektor Hugo Dreiner. Aus einem Artikel von ihm erlahmt man, welche Wirtschaftspolitik Wien in der Krise eingeschlagen hat. Wie entworfen folgende Einzelheiten daraus:

Der Vorschlag der Gemeinde Wien für das Jahr 1933 ist mit aller Vorsicht abgefaßt. Wie etwa ein Segelschiff auf hoher See, wenn schwerer Sturm droht, die Segel einzieht, ohne aber seine Manövrierfähigkeit aufzugeben, wurden im wesentlichen nur jene Ausgabelinien und Erneuerungsarbeiten zurückgestellt, die nicht gerade zwingenden Charakter haben; nicht zurückgestellt wurden aber die für die Allgemeinheit besonders wichtigen, vor allem aber auch die Arbeitsmarkt belebenden Ausgaben: so wird beispielsweise die Fertigstellung der begonnenen Bauten, vor allem der Wohnhäuser, mit allen Kräften befehlungsamt. Vor allem sind wir uns aber bewußt, daß die meisten Sparmaßnahmen nur vorübergehender Natur sind. Ihre sozialen Aufgaben wird die Gemeinde Wien im großen und ganzen erfüllen können. Beim Ausbau der Fürsorge muß allerdings eine Pause eintreten, doch war gerade auf diesem Gebiet das Tempo der Entlohnung ein sehr rasches. Die laufenden Ausgaben für die Zweck der Fürsorge werden aber sogar noch größer sein als 1930. Den Wiener Arbeitern und Angestellten sind geringere Abzüge gemacht werden als denen der anderen öffentlichen Verwaltungen Österreichs. Die verhältnismäßig günstige Lage der Gemeinde Wien ist der Hauptgrund, daß die Verwaltung sich von der Aufnahme von Anleihen freigehalten hat. Der Anleihenfond der Gemeinde Wien macht der Schuldendienst kaum 3 v. H. aus. Die Schuldfreiheit ermöglicht es Wien, einen Vorschlag anzustellen, der in höchsten Maße sozialen Charakter trägt. Von den gesamten Einnahmen an eigenen Steuern und Abgaben werden 33,5 Mill. Schilling für das Wohlfahrtswesen, 70,6 Mill. Schilling für die Schule und mehr als 50 Mill. Schilling für den Wohnhausbau in Rechnung gestellt. Rund 82 v. H. Steuern und Steuerertragsanteile werden für diese drei Zwecke verwendet. Die niedrigen Tarife der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke kommen gerade in der Zeit der Not der Bevölkerung zugute.

So arbeitet eine vorbildliche Gemeinde, die von Sozialdemokraten geleitet wird. Aber kann sich auch diese naturgemäß nicht der Krise entziehen. Aber trotz numerischer Einnahmen werden die sozialen Aufgaben einer großen Gemeinschaft nicht vergessen. Die Gemeinde Wien zeigt aller Welt, wie gewirtschaftet werden kann.

Marxismus, die Kampffront im Befreiungskampfe der Unterdrückten Faschismus, die Leibgarde der Kapitalistenklasse

Was ist Marxismus? Was ist der Faschismus?

„Nach der Machtergreifung durch den italienischen Faschismus wurden zu allererst die Löhne der Arbeitnehmer um 20 Prozent herabgesetzt, und heute sind die Arbeiter Italiens, wie die offizielle Statistik der internationalen Arbeitsämter beweist, die am schlechtesten bezahlten in ganz Europa; ihr durchschnittlicher Stundenlohn beträgt 44 bis 45 Pfennig, also kaum die Hälfte dessen, was hier an sich schon schlecht bezahlte deutsche Arbeiter verdienen. Dennoch wurden diese niedrigen Löhne im Dezember 1930 abermals um 10-12 Prozent reduziert!“
(Aus der Broschüre: „Diktator“)

So wollen es die Hakenkreuzler auch für Deutschland haben!

Das ist der Faschismus!

„Der Faschismus hat aber außerdem jede Regung einer selbständigen Arbeiterbewegung in Italien radikal ausgerottet; es gibt heute weder eine Arbeiterpartei, noch Gewerkschaften, noch Genossenschaften. In dem Gewerkschaftsersatz, den Mussolini nicht etwa für gewerkschaftliche Aufgaben, sondern ausschließlich zum Zweck der ökonomischen Beherrschung der Massen eingerichtet hat, besitzen die Arbeitnehmer keinerlei Recht und Einfluß. Die „Bonzen“, 12 000 an der Zahl, sind größtenteils beschäftigungslose Akademiker, die von der faschistischen Zentrale ernannt werden. Jeder Lohnkampf und Streik ist verboten und wird schwer bestraft. Wer nicht der faschistischen Organisation angehört, bekommt keine Arbeit.“
(Aus der Broschüre: „Diktator“)

Les den „Schuhmacher“ und eure Betriebsräte-Rundschau! Benutzt sie bei der Werbung!

Protest des Arbeiter-Radio-Bundes gegen Verküschung des Rundfunks.

Der Arbeiter-Radio-Bund stellt erneut die morgige Verurteilung des Rundfunks und das Hebräerische national...

Der Vorstand des Arbeiter-Radio-Bundes hat in seiner letzten Sitzung alle Maßnahmen des Streikflandes gegen die...

Neueste Erfindungen aus der Schuh- u. Lederbranche

Veranstaltet vom Patentbüro Inveniar Müller & Co. G. m. b. H. Berlin. Patentanwälte: Patentberater sämtlicher industrieller...

Erteilte Patente

- 1932 Wilhelm Truffer, Walter Rauscher, Friedrichstraße 24, München...
1932 Wilhelm Truffer, Walter Rauscher, Friedrichstraße 24, München...
1932 Wilhelm Truffer, Walter Rauscher, Friedrichstraße 24, München...

Drei Pfeile

Prolet, du weißt um die Gefahren, die deinen Lebensrathen drohn, deshalb mußt Disziplin du wahren in dieser Zeit der Reaktion!

Gleichgültigkeit darfst du nicht zeigen, dann niemals wendet sich die Not; Aktivität kann erlösen, Daß man dir Arbeit gibt und Brot!

Doch mußt du dir vor Augen halten Und daran denken jederzeit: Wir leben nie, wenn wir uns spalten, Wir siegen nur durch Einigkeit!



Sergeant Himmelstoß in der Schuhfabrik!

Wir sind gewohnt, uns an die Teilhaftigkeit zu wenden, anlässlich eines beliebigen Verfalls eines Hefters der Welt...

Einmal hat die Monotonie des Heften 'Sergeant Himmelstoß' an dem Heften in der Fabrik...

Einem tüchtigen Arbeiter (Himmelsstöß) hat dieser Herr schon aus dem Bewußten und, wenn andere Seiten waren...

Wir glauben nicht, daß die Firma alles bedt, was dieser Herr sich leistet. Zellen diese Zeiten nicht frucht, dann werden wir der Teilhaftigkeit einwandfreie Hilfe zur Beurteilung übergeben...

Etwas von Betriebsorganisatoren und ihren Erfolgen.

Es gibt in Zeiten normaler wirtschaftlicher Verhältnisse wollen die Mägen aber das folgende:

Verhalten und Gebaren mancher Heiler und Betriebsleiter in der Schuhindustrie nicht vermissen. Um so schlimmer wurden diese Zustände in den Zeiten des einseitigen Lohnabbaus...

Wenn Heiler Arbeiter erkennen hätte die außerordentlich schlimme Stellung des Heilers als Betriebsleiter, der als Mitglied in den Interessen der Heiler...

Die Verbindung der Zellen im allgemeinen in der Schuhindustrie, besonders aber bei den sogenannten 'besseren Heilern' hat Formen angenommen...

Das Schicksal der Zellen, das durch die Verküpfung von Qualitätsarbeit bekannt ist und eine besonders leistungsfähige Betriebsweise annehmen...

Kenntnisse und Erfahrungen in der Produktion nicht ausreichen. Eine besondere Vorkenntnis erhält diese Kategorie von Heilern auch durch persönliche...

Es wird da überall renommiert mit den Leistungsgrad der Heiler Arbeit und verlangt, diese Leistungen auch anderwärts zu erzielen, ohne Rücksicht darauf...

Ein tüchtiger Betriebsleiter dieser 'Weitergestaltung' war aus der Zeit nach der Firma Pulding & Co. (Hagenberg) gekommen. Diese Firma hatte sich seit 1900 als 'Betriebsrat'...

Ein 'revolutionärer' Betriebsrat zum Betriebsleiter! Herr Direktor Grubler in Firma Pulding & Co. ließ nunmehr eine zweite Kraft hegen...

Der Direktor Grubler in Firma Pulding & Co. ließ nunmehr eine zweite Kraft hegen, um damit das Ziel Abgang des Herrn Zimmer dauernde Abfinden des Betriebes abzuwickeln...

Betriebsrat in Erfurt begonnen. Später ging er als Hilfsleiter einer...

nach Birmensfeld. Dort wurde sein einschlägiges Talent erst erkannt und er wurde Heiler bei einer Firma, die aber noch mehr...

Dieser Herrmann wurde also als geeignete Kraft angesehen, als Betriebsrat für die Firma Pulding & Co. zu wirken und...

Nach mehrwöchiger Stilllegung wurde dann der Betrieb wieder eröffnet und dabei den Arbeitern ein Heiler zu Unterhalt...

Angewandt hat die Firma zwar ihren Namen behalten, aber im Besitz der AG, ab es eine Umstellung.

Nach vorübergehender mehrwöchiger Wiedereröffnung des Betriebes ist nun diese Firma im Herbst dieses Jahres endgültig...

Der Direktor Grubler hat einmal den mehrwöchigen Auspruch getan, 'die Gewerkschaft'...

Das der Lohnabbaupolitik, der, wie gesagt, der Heiler dieser Gewerkschaft war? Unlängst wußten wir...

Die Betriebsrat der pfälzischen Schuhfabriken wird von einem solchen 'Heiler' die Augen offenhalten...

Einige wenige Teil der freigeberwillig organisierten Heiler, denen das Solidaritätsgesetz noch nicht ganz abgeben...

Literatur 'Schuhmachergewerkschaft, Die Gewerkschaft', Gerade weil wir brauchen können auf Arbeit und Verdienen...

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes Vom 28. August bis 3. Sept. ist der 36. Beitrag fällig

Anzeigen Redaktion: Otto Trefflich, Nürnberg 4 (Abteilung) - Verlag: Zentralrat der Schuhmacher (i) Simon, Nürnberg

Schweizer Schuhfabrik (Nähe Bodensee) sucht per sofort 1 perfekte Stepperin für Barnturnen und Ziernähe...